Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 46 (1920)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werter Berr näbelspalter!

Ich und mein Schaaggi haben einen Sopfer getangt vor lauter Greude, daß das Grauenstimmrecht so grandios den Bach ab geschwommen ist. Wenn Sie mich kennen würden, könnten Sie begreifen, mas das heißen will. Es ift amel das erste Mal seit unserem Gochsig, daß wir miteinander das Tanzbein hervorgenommen haben. 21ber am Sonntag abend hat uns die Freude so übernommen, daß uns das Gerg und die 2lugen überfloffen find, weil wir gefehen haben, daß man das Schweizerhaus doch noch nicht zu einem Burghölzli machen kann, und daß es noch Bürger und Bürgerinnen genug gibt, wo mit aller Kraft hüf heben, wenn sie sehen, daß das Staatslockemativ hindersi geheizt wird.

Jest muffen die Sortschrittsweiber wieder, wo durren daß der Narren gehen muß, und daß man ihnen das Leitseil noch lange nicht in die Sände gibt, trobdem sogar viele Pfarrer, wo doch wissen follten, wo die Srauen hingehören, ihnen haben auf den Bock helfen wollen.

Man muß fich fast 3'tod drüber wundern, weil doch gerade die von säber Sorte nicht zu ihnen in die Xille gehen, weil sie schon lange alles hinter sich haben, was dort gelehrt wird.

Es ist jest natürlich sehr geheilich für alle die Inteläckduellen, daß sie so lange vergeben in der Hoffnung gewesen sind, aber wenn sie nicht so fürchtig gescheit gewesen wären, so hätten sie schon lange gemerkt, daß es auf eine Soß gusch herauskommen muß. Da hat halt weder die Greuliche - noch die Lange Sebamme etwas genütt, und die vielen Grauenbunde können nun einer Totgeburt zu Gevatter fiehen. Gie möchten ihr zwar immer noch Leben einblasen, aber es kommt kein Guckfee heraus. Darum werden fie nun die Leiche einbalfamieren und ins Landesmuseum geben muffen, damit spätere Generazionen das Grufeln nicht verlernen.

Mich nimmt's nur Wunder, daß die A. 3. 3. nicht mit einem schwarzen Rändlein herausgekommen ift, wo sie das Rehsultat gebracht hat, es ist doch gewiß sehr schmerzlich, daß alle Gallanterie nichts beschossen hat. Aber sie könnte fich defimegen ja doch in den Bund abflinenter Srauen aufnehmen laffen, womit dann die reelle Gefinnung für immer abgestempelt mare.

Ufäng, sie wird den Rank schon finden, die Schnäggen ftrecken ja die bornlein auch immer erst, wenn sie aus dem Säuslein kriechen.

Unterdessen bleibe ich Ihre glückliche

Xatry Sebrächt.

Echt weiblich

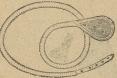
Er: Warum standest du volle zwei Stunden mit Frau W. vor der Türe? Sie: Grau 23. hatte keine Zeit hereinaukommen!



Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u.dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraftzu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufkläfrende Schrift eines Nervenarztes äber Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. RumlersHeilanstalt Gent 477.

Gegen Kusten u.s.ro. Dorsicht vor Nachahmungen



5 %

für Geldeinlagen auf 2 Jahre fest

Wir gewähren einen Jahreszins von

5 1/2 0/0 für Geldeinlagen auf 1 Jahr fest

für Geldeinlagen auf 3 und mehr Jahre fest

auf Einlagenhefte oder gegen Kassascheine

Wir empfehlen uns für Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

Strengste Diskretion zugesichert.

nlungen können auf jedem schweizerischen Postbureau kostenfrei auf unser Postcheck-Giro-Konto III/1391 sowie an unserer Kasse geleistet werden.

Unionbank A.-G.,

mit und ohne Feder Leibbindenf. Hängeleib, Fettsucht, Wanderniere etc.

Ferner Gummi-Strumpfe für Krampfadern. Gummiwirkerei und Bandagenfabrik HOFMANN Elgg (Kant. Zürich). Telephon Nr. 9.
Bitte auf dieses Inserat Bezug zu nehmen.

Prand-u. Hei Salle, Peruphen von Apalieker

E ist d. vorzügl., beste Universalheilsalbe der

Gegenwart und sollte in keiner Familie fehlen.

Originaltopi Fr. 1.50. Prompter Postversand.

Apotheke Wollisholen, Seestr. 342, Zürich 2. Apotheke Wollishoren, Seestr. 342, Zürich 2.

> Gegründet 1902 Monhijoustrasse 15 - Teleph. 4830 u. 4834

Wir eröffnen Konto - Korrent - Rechnungen

und vergüten

5 1/2 0/0 bei 6-monatlicher Kündigung

bei sofortiger Verfügbarkeit



"Salto" ist bei Elektrizitäts-Werken und Installations-Geschäften erhältlich.

emden, Kragen, Cravatten, utwaren, Mützen, Unterkleider, osenträger, Sockenhalter, Portemonnaies, Brieffaschen. ottingerstrasse, Zigarrenhandlung und erren-Mode-Geschäft, Casinoplatz Friedr. Isler, Zürich 7.

keimende beben

(Beseitigung der Leibesfrucht.) Von H. Gächter. 136 Seiten, Broschiert Fr. 5.—. 8º Format.

Zu beziehen durch: 2024 Maithus - Verlag, Genf 68, chemin de la Roseraie. Höchst aktuell und lesenswert!

rauenschutz

cher, angenehm, billi diskreten Rat enische Produkte du Case 6303, Rhone, Genf. 2009

Bitte lesen!

Schellenberg's weitberühmtes 20 Jahre jünger, auch genannt Exlepäng, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Garantiert unschädliches, sicher wirkendes Mittel. Seit 20 Jahren im Gebrauch. Aerztlich empfohlen. Exlepäng Nr. 2 gegen hässl. rote Haare und Augenbrauen. Diskret. Jede Flasche Fr. 6,60 franko. Schreiben Sie bitte sofort an: General-Verttleb Max Hooge, neral-Vertleb Max Hooge, ben Sie bitte sofort an: Ge-neral-Vertrieb Max Hooge, Basel. 1997

erhalten gegen Nachn. Fr. 3.— 12 hochf. Aktphotos. Postfach 7604, Basel 7. Postlagernd nur gegen Voreinsendung. 1996

Sichere und rasche Heilung von

dickem Hals

ch mein homöopath, erprob Kropfmittel. Vollst. un schädlich. Hilft auch in den ältest. u. hartn. Fällen. **Sich. Erfolg.** 1 Flasche Fr. 3.50. Prompte Zusendung durch

E. Siegenthaler homöopath. Spezialarzt, A **Herisau**

Naturheilkundiger

G. Moser, Ingenbohl, Kanton Schwyz. Für Auskünfte Retour-marke beilegen. 2020

prima Qualität, Marke "Nerveripe", versendet gegen Nachnahme à Fr. 4.50 per ½ Dutzd. Robert Wiget, Versand. Burgderf. Postcheck-Conte III b 341. (P. 1202 R.)

Appenzeller

Ulrich Frehner Konditorei, Bahnhofstrasse

Herisau.



und Tee, sowie Tinkturen, Wurzeln etc. liefert das Spezial-kräuterhaus Helvetia Wie-nachten, Appenzell. Eheleute verlangen Auskunft über hygie-nische Artikel. 2021



Schmerzloses Zahnziehen Zahnersatz ohne Platten. Plomben jeder Art.

m Mässige Preise.

PAT. ZAHNT ZÜRICH Bahnhofstrasse 48 Ecke Augustinerg

I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- u. Krankenbedarfsartikel

Eigene chemische Laboratorien Zürich - St. Gallen - Basel -